

Abonnementpreise: In ganzem deutschen Reich: Jährlich 6 Thlr. Halbjährlich 3 Thlr. 16 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

# Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstedter, Commissionär des Dresdner Journals; ebenda: Eugen Forst u. B. Frey; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Brüssel-Frankfurt a. M.: Hausenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.: Münch: Rud. Mosse; Braunschw. A. Ritzinger; Jena-Leipzig, H. Albrecht; Bremen: Fr. Schlotte; Braunschw. L. Stangen's Bureau; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchh.; Dresden & Co.; Gericke: Fr. D.; Hannover: C. Schuster; Paris: Haras, Laflite, Boulter & Co.; Stuttgart: Duabe & Co.; Südd. Annoncen-Bureau; Wien: Al. Oppel.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

### Amtlicher Theil.

Dresden, 9. September. Se. Majestät der König sind heute früh nach Brandeis gereist.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten.
- Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Weien. München. Freiburg L. Dr. Meiningen. Prag. Paris. Rom. Madrid. London. St. Petersburg.)
- Dresdner Nachrichten.
- Provinzial-Nachrichten. (Königslein. Saupen. Neusalza. Goiditz.)
- Vermischtes.
- Statistik und Volkswirtschaft.
- Eingefandtes.
- Requieten. Tageskalender. Inserate.

#### Beilage.

- Vorfessnachrichten.
- Telegraphische Witterungsberichte.
- Inserate.

### Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 9. September. (Tel. d. Dresdner Journ.) Die Zeitungsnachricht, es sei eine Verstärkung des in den spanischen Gewässern kreuzenden deutschen Geschwaders beschloffen, wird von unterrichteter Seite als unbestätigt erklärt; es sei bisher nichts darüber beschloffen worden.

Prag, Mittwoch, 9. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) In der Antwort auf die Prager Stadtverordneten dankt der Kaiser für die landesbedeutsame Ergebenheit, sagt weitere Fürsorge für Prag's Gedeihen zu und spricht schließlich die Hoffnung aus, die hiesige Gemeinde werde unter der Schutze der von Sr. Majestät gegebenen Institutionen weiter aufblühen, wie bisher.

Heute früh 3 Uhr ist der Kaiser von hier nach Brandeis abgereist. (Nach den bisherigen Dispositionen wird der Kaiser in Altdunzlau Se. Majestät den König von Sachsen empfangen und mit Höchstselben nach 6 Uhr im Schlosse zu Brandeis eintreffen. Dem König Albert sind Feldmarschalllieutenant Baron Ramberg und der Kaiser'sche Flügeladjutant Baron Weyheisen gesehelet. Am Sonntag Nachmittag gedenkt der Kaiser die Rückreise nach Wien anzutreten.)

Paris, Dienstag, 8. September, Abends. (W. Z. V.) Die Nachricht vom Tode Guizot's ist unbestätigt. Der Kriegminister hat dem Commandanten der Porenadivision, General Pourcet, den Befehl gegeben, die Ueberwachung der Pyrrenengrenze und der Bidassalinee mit größter Energie zu handhaben.

Aus Santander wird gemeldet, daß die Carlismen am Sonntage einen Eisenbahzug beschossen haben, auf dem die Gefandten des deutschen Reichs und Desherreichs sich befinden sollten; der Maschinenführer und der Feizer sollen dabei getödtet worden sein.

Madrid, Dienstag, 8. September, Abends. (W. Z. V.) Die amtliche „Gaceta“ meldet, daß dem General Laferna der Oberbefehl über die Nordarmee übertragen ist. Unter ihm werden General Gomez im Centrum und Lema auf dem linken Flügel ein Commando führen.

Die „Iberia“ versichert, daß die Einberufung der Cortes nicht in Rede steht.

Saentia, Dienstag, 8. September. (W. Z. V.) Die Regung des fünften transatlantischen Kabels ist heute früh um 1 Uhr glücklich vollendet worden. Die angelegten Verlöthe haben die vollständige Leitungsfähigkeit desselben ergeben.

London, Dienstag, 8. September, Abends. (W. Z. V.) Die vier ältesten transatlantischen Kabel sind durch einen heftigen Orkan, welcher gestern auf Neufundland herrschte, beschädigt worden. Die telegraphische Verbindung zwischen hier und New-York ist vollständig unterbrochen.

Tromsöe, Dienstag, 8. September. (W. Z. V.) Die Mitglieder der österröichischen Nordpolar-Expedition sind hier eingetroffen.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 9. September. Se. Majestät der König haben heute früh 1/2 Uhr von Pillnitz nach der Bahnstation Niederbillich begeben und sind von dort mit Extrazug über Bodenbach und Alt-Bunzlau nach Brandeis abgereist, um den in der dortigen Gegend stationirten Mandauern beizuhelfen. In der Begleitung Allerhöchstdieselben befinden sich der Generaladjutant Generalleutnant Krug v. Nidda und der Flügeladjutant Oberst v. Dylmowski, Generalmajor v. Carlwih und Major Reuber (vom Generalstabe). Die Rückkehr Sr. Majestät wird morgen Abend erfolgen.

Nächsten Freitag gedenkt Se. Majestät sich zu den Mandauern bei Meissen, Sonnabend zu den Mandauern bei Bismichen zu begeben.

Berlin, 8. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute Mittag von den Mandauern der Burg zurückgekehrt. — Nach den bisherigen Dispositionen gedenkt Se. Majestät sich am Freitag (11. d. M.) Morgen über Krefeld nach Köln zu begeben und dasselbst bei Sr. I. Hoheit dem Großherzoge von Hessen das Jagd zu nehmen. Am Sonntag findet Truppenbesichtigung statt. Am Sonntag Morgen erfolgt die Abreise Sr. Majestät nach Hannover, wo Höchstselben im kgl. Residenzschlosse absteigen. Am Montag findet große Parade vor Sr. Majestät und Nachmittags um 4 Uhr Galadiner statt. Am Dienstag werden Corpsmandauern am Mittwoch Truppenbesichtigungen abgehalten, woran sich am Donnerstag, Freitag und Sonnabend Feldmanöver anschließen. Am letztgenannten Tage erfolgt nach dem Teileren Nachmittags von Hannover die Abreise nach Kiel, wo Se. Majestät im Schlosse Dögelz nehmen werden. Am Sonntag gedenkt sich Se. Majestät per Dampfschiff nach Friedrichsort zum Truppenexerciren und dann per Dampfschiff nach Elberfeld zur Besichtigung des dortigen Establishments. Um 3 Uhr erfolgt der Abgang des neuerbauten Schiffes. Darauf geht Se. Majestät per Schiff nach Dülferdort; Nachmittags um 5 Uhr erfolgt die Abreise von Altona per Extrazug und am Montag (21. früh 1 Uhr) die Ankunft in Berlin. — Ihre Majestät die Kaiserin ist von Hannover nach Eilenburg und von dort zu Wagen nach Schloss Wilhelmshöhe zum Besuche der großherzoglichen Familie abgereist. — Se. I. Hoheit der Prinz Friedrich Karl wird sich morgen früh zur Beisohnung der Mandauern von hier nach Straßburg begeben. — Die heutige „W. Z.“ bestätigt, daß der Tag der Einberufung des Reichstags noch nicht festgesetzt ist, indem sie schreibt: Neben dem Termin für die Einberufung des Reichstags sind verschiedene Varianten im Umlauf. Es ist früher der Termin des 15. October angegeben.

Denke finden sich andere Gerüchte in den Blättern, welche den 13. und 20. October in Aussicht nehmen. Man sieht aus der Verschiedenheit dieser Angaben, daß diese auf Vermuthung beruhen. Es leuchtet auch ein, daß ein Beschluß darüber erst wird gefaßt werden können, wenn die Vorarbeiten, welche jetzt im Bundesrathe ihren Anfang genommen, bis zu einem gewissen Abschluß gelangt sind. Bis zu dem Zeitpunkte darf man noch auf eine Reihe widerstrebender Angaben gefaßt sein. — Nach der „D. R. G.“ sind die Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen bereits officiell zu einer gemeinsamen Sitzung auf den 15. September Nachmittags 2 Uhr in das Reichskanzleramt berufen und werden sich voraussichtlich mit dem Festvertrage mit Peru zu beschäftigen haben. — Der deutsche Gesandte in Italien, Geh. Legationsrath v. Keudell, ist gestern von Vargin wieder hier eingetroffen.

Die „R. A. Z.“ schreibt: In den hiesigen Zeitungen machen neuerdings beharrlich Gerüchte über die Wiederbelebung des landwirthschaftlichen Ministeriums die Runde. So weit man in amtlichen Kreisen weiß, ist von einer solchen Wiederbelebung augenblicklich nicht die Rede, und daher sind auch alle Candidaturen, welche aufgestellt werden, nur in das Gebiet der Conjecturen zu verweisen.

Posen, 7. September. Nach hiesigen polnischen Blättern hat der Zarociner Dean gestern in der Kirche zu Blodziejewski, einem zur Parodie Kioms gehörigen Pfarrerde, während des Gottesdienstes und in Gegenwart von fast hundert Parochianen die excommunicatio major über den Geistlichen Kubeczak ausgesprochen. — Aus dem Munde der durch den Dean Kuzniewski repräsentirten geistlichen Behörde, schreibt die „D. Pos.“, erfahren die in der Kirche zahlreich versammelten Parochianen, was für einen Partien die Parodie Kioms erhalten habe. Es wurden ihnen Anweisungen zu Theil, wie sie sich dem durch den Dean excommunicirten Prospekt gegenüber verhalten, wie sie verfahren sollen, wenn sie religiöse Leistungen bedürfen, sei es auf dem Kirchwege oder im Falle eines Begräbnisses oder einer Taufe. Die gedruckene und von dem Dean der Kanzel herabgelesene Weisung machte einen tiefen Eindruck auf die Parochianen, welche unter Thränen feierlich versicherten, daß sie hies dem römisch-katholischen Glauben treu bleiben und keinen von der Kirche excommunicirten Geistlichen aufnehmen werden. — Sache der Staatsbehörde wird es nun sein, bemerkt der Correspondent der „Sp. Bz.“, diese Annahme einer kirchlichen Disciplinargewalt zu ahnden. Das Geheiß über die kirchliche Disciplinargewalt und über die „Grenzen zum Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel“ bietet die Mittel dazu.

München, 7. September. (W. Z.) Der Staatsminister des Innern, v. Pfeufer, wird von einem siebenwöchigen Urlaube morgen zurückkehren und alsbald die Leitung seines Ministeriums wieder übernehmen. Staatsminister v. Vuy hat sich, einer Einladung Sr. I. d. des Herzogs Karl Theodor in Bayern folgend, zu den Jagden des Herzogs nach Bayrisch-Jell begeben und ist für die zehntägige Abwesenheit desselben die Leitung des Cultusministeriums dem Staatsrath v. Schubert übertragen worden.

Freiburg i. Br., 8. September. (Tel.) In der heutigen von 4000-5000 Personen besuchten Schlusssitzung des Altathletencongresses sprachen Oberstaatsanwalt Streng, Professor Wessner und Bischof Keiteler. Letzterer protestirte gegen das Sendreiben des Capitelsvicars Rabel und erklärte eine Behauptung desselben über eine von ihm (Keiteler) in Konstanz gehaltene Rede für unwahr. Der Vicar habe trotz einer an ihm ergangenen Aufforderung dieselbe bisher nicht widerrufen. Professor Schultz schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog.

Meiningen, 8. September. Ist auch der durch die Feuerbrunst angerichtete Schaden etwas geringer als anfänglich angenommen wurde, so ist derselbe doch

überwiegend groß; 198 Häuser und zahlreiche Hinter- und Nebengebäude sind vernichtet, weit mehr als der dritte Theil der Stadt. Die noch stehenden Häuser sind vom Dach bis in den Keller von Obdachlosen angefüllt, deren Möbel und sonstiges Geräth in Schuppen und auf freien Plätzen untergebracht ist. Keiner sind in dem Braube des Rathhauses und des Landtagsgebäudes auch zahlreiche werthvolle Documente und Papiere, die dort deponirt waren, verloren gegangen. — Der Landtag des Herzogthums sollte nach früheren Bestimmungen im Monat October zusammentreten. Als Gesandten seiner Thätigkeit werden bezeichnet: zunächst jährliche finanzielle Vorlagen, der Etat für die bevorstehende Finanzperiode, welche dem Vernehmen nach einerseits eine Verbesserung der Steuern, andererseits eine Erhöhung der Gehälter der Beamten, Geistlichen und Lehrer nachweist, ferner ein Gesetzentwurf betr. die Verteilung der Kriegsschadungsgelder an Kirchen, Schul- und Kreisfonds, vor Allem aber der Entwurf über die Gemeindeordnung, über welchen ich bereits berichtet. Möglich, daß eine Berichtigung in der Berufung des Landtags durch die Feuerbrunst bedingt wird.

Prag, 8. September. Wie bereits gemeldet, war der Empfang, der gestern dem Monarchen in unserer Landeshauptstadt zu Theil wurde, ein geradezu enthusiastischer, und alle Schichten der Bevölkerung vereinigten sich mit einander in Kundgebungen der Loyalität und des Patriotismus. Die am Abend stattgefundene Illumination der Stadt war überaus prächtig und übertraf Alles, was Prag in dieser Beziehung je gesehen. Besonders prachtvoll beleuchtet war die Kaiserliche Burg, dann das deutsche Casino, das Ursulinerkloster, das Rathhaus, das fürstlich Rinskische Palais, das Generalcomandantengebäude auf der Kleinseite, die böhmische Sparkasse und zahlreiche Privatgebäude. Der Kaiser besuchte nach 8 Uhr Abends das tschechische Theater, wo er mit stürmischen Ovationen empfangen wurde. In seiner Begleitung befanden sich der Reichskriegsminister Baron Koller, der Landesvertheidigungsrath Oberst Porst, der Statthalter Baron Weber und andere Würdenträger. Die Logen waren von Mitgliedern des feudalen Adels und tschechischen Landtagsabgeordneten dicht besetzt. Nach Schluß des ersten Actes verlieh der Kaiser das Theater und machte in Begleitung des Erzherzogs Rudolph von Toscana eine Rundfahrt durch die tagsüber erleuchteten Straßen. Heute wohnte Se. Majestät einer vom Cardinal-erzbischof Fürsten Schwarzenberg geleiteten Messe bei und empfing dann die Mitglieder des Landesauschusses mit dem Oberlandmarschall Fürsten Carlos Auersperg an der Spitze, ferner das Prager Stadcorporationscollegium, dem sich auch die Herren Pasazy und Dr. Niggler angeschlossen hatten, Deputirten des Adels und der Geistlichkeit, die Vorsteher aller hiesigen Behörden und Corporationen, dann zahlreiche Bischöfe aller Kategorien. Die Antworten, welche der Monarch bei dieser Gelegenheit auf die an ihn gerichteten Ansprachen ertheilte, enthielten jede politische Pointe, und das hiesige Stadtkorporationscollegium mag sich in seinen Erwartungen wohl sehr enttäuscht gefühlt haben. Nachmittags besichtigte der Kaiser die Domkirche, die Schandemolebrun, beim Spittelthor, die neue Gebirgsbahn, das tschechische Polytechnikum, die Schützeninsel, wobei sich der Kaiser am Scheibenhitzen beteiligte, und Abends das deutsche Landestheater, wo er Gegenstand stürmischer Ovationen war. Die Abreise nach Brandeis erfolgt morgen früh 12 Uhr. Se. Majestät der Kaiser beim Empfange Sr. Majestät des Königs von Sachsen, der bereits um 6 Uhr früh in Altdunzlau eintreffen soll, persönlich anwesend sein will.

Paris, 7. September. Man macht sich in den officiellen Kreisen große Sorgen über den maassgebenden Ausfall der Wahlen in Val-de-Aisne. Der Umstand, daß die Royalisten keinen eigenen Kandidaten aufstellten, hatte anfangs die Hoffnung erweckt, dieselben würden, zum großen Theile wenigstens, dem Regierungscandidaten Pruss ihre Stimme geben. Wenn sie aber diese Absicht haben, so vermehren sie dieselbe, wie

### Feuilleton.

Redigirt von Otto Baud.

K. Hoftheater — Altstadt. — Am 8. September: „Judith“, Trauerspiele in 5 Acten, von Friedrich Heibel. (Neu einstudirt.)

Unbedingt ist dieses Trauerspiel ein solches, das sich, trotz all' seiner vielerwähnten künstlerischen Schwächen, durch den Ausdruck urkräftiger Genialität des Dichters, durch den interessanten Geist des Dialogs, durch die Kraft einer stets neuen, echt dramatischen Sprache so sehr wie nicht leicht ein anderes zum Repertoirestück eignet. Das durchaus tüchtige neue Einstudiren dieses Werkes war daher so zweckmäßig wie dankenswert, da letzteres geeignet ist, zwei bis drei Mal im Jahre ein gebildetes Publikum zahlreich zu versammeln. Dieses Resultat gewinnt natürlich erst dadurch an Sicherheit, daß der bewogene Nerv des Stückes, die gewaltige Actionrolle der Judith in die Hände einer Schauspielerspielin gelegt werden konnte, die für diese heroische Aufgabe bei einer vollen Jugendlichkeit der Erscheinung mit großen physischen Mitteln ausgestattet ist.

Diese Bedingung wurde durch Frau. Daveland erfüllt, und zwar in Bezug auf Organ und Rede in einer Weise, welche wohl die günstigsten Erwartungen übererfüllt hat. Es war vorauszusetzen, daß die würdige, ausnehmende Euphonie dieser Stimme von herrlicher Wirkung sein werde; aber es hat sich dabei der Ausdruck des richtigen verständnißvollen Accentes, das Phantastische in der Vortragsweise und eine gewisse, an den Eindruck des Bedeutsamen anstreichende Stärke des Gefühls wahrhaft angenehm überrascht. Und nicht minder erfreulich wirkte, daß eine nahe liegende Befürchtung nicht

eintrat, indem sich der Vortrag von einer üblichen akademischen Declamation möglichst frei erhielt.

Wenn die junge Künstlerin an einigen Stellen das Tempo ein wenig zu rasch nahm, so wird das Derjenige nur mit Vorbehalt andenten, welcher, über 20 Jahre lang gelitten hat unter dem hier und da am deutschen Theater und namentlich in Dresden grassirenden Vredigeren. Diese Art der Rede, welche kein Partikeln ohne volle retardirende Betonung über die Zunge schlüpfen läßt, kann zwar in sich durch Talent und Methode zu einer harmonisch wohlklingenden Kunstlei erhoben werden, und diese Weise wurde ihr vielfach zu Theil; aber sie ist und bleibt zu sehr das Widerspiel von der Sprache des Lebens, um unser Herz mit der Wärme der Ueberzeugung, mit der Kraft des improvisirten Augenblicks nachdrücklich zu berühren. Wenn die Fluth der Leidenschaft erst durch das Haarsieb der Reflexion filtrirt und dann durch die Schleißen und Wehre der Declamation geleitet wird, so bildet sie keinen Strom mehr, sondern einen Canal. Eine solche Wiedererregung echter Poesie scheidet den Forderungen der Schauspielkunst eben so fern, als die naturalistische Rede, welche Accent und Tempo von gemeinen Markt des Lebens hergibt und sie ohne Stil und Lächerung in den Tempel der Kunst trägt. Dieser profane Realismus moderner Schauspieler hat sich nicht minder weit von der rechten Mitte verirrt, wie das Strebende idealistischer Vortragswelke.

Die bämische Tyrannentrolle des Doloresnes statlet Dr. Forth mit der Pöngabe höchsten Fleisches aus und bringt sie zu einer respectablen Repräsentation. Es ist Kern und gesunde Kraft in seiner Sprache und eine wirkungsvolle Einfachheit im Spiel. Vielleicht wird der Künstler finden, daß manche nebenläufige Dinge mit weniger Ton zu sprechen sind. Und noch Eins würde

den Eindruck erhöhen: die Maske des Doloresnes braucht nicht so wüth und absprechend zu sein. Es ist ein interessantes Factum der Psychologie, daß die größten Umhebde der Welt- und Specialgeschichte, die berühmtesten Völkerschlächter in der Regel ein vorzügliches, zwar oft heroisches, aber gewinnendes Aussehen hatten. Der furchtbare Caesar Bergia sah aus wie der edelste Jünger des Mars, und Alba blühte in Wirklichkeit weniger grimmig, als auf der Bühne. Auch ist es nicht nötig, daß Doloresne so braun ist und umbräunende Arme hat. Wenn der Darsteller auf die Dichtung zurückgreift, wie sie Heibel schrieb, wird er sehen, daß Judith den General Neubrandenbors nicht nur geistlich, sondern auch männlich schön fand.

Dr. Jaffe spielte den Kestelen der Juden mit maßvoller Haltung, das Ensemble war rego und reiz.

D. B.

### Eine Erinnerung

an König Maximilian II. von Bayern“).

In der Gemeinde P., wo meine Geschäfte mich öfter hinführen, bemerke ich bei mancher Gelegenheit ein besonderes Mißtrauen, ja selbst eine Art von Erbitterung gegen die benachbarten Klosterherren in W., besonders bei den ältesten Männern der Gemeinde; war J. B. Einer in Geldverlegenheit, und ich sagte: „Schaun, daß Du ein Kirchencapital in W. bekommst“ — so erhielt ich meistens zur Antwort: „Rein, mit diesen Herren mögen wir nichts zu thun haben“ — und aus weitere Fragen um das Warum? erhielt ich entweder gar keinen oder einen sehr ungenügenden Aufschluß.

\*) Vom Verfasser der „Erinnerungen an König Maximilian Joseph I.“ (Nr. 268 und 269, Jahrg. 1872.)

Diese Erscheinung war mir um so auffallender, als die ganze hiesige Gegend ausschließlich von Katholiken bevölkert, und überdies gegen andere der wechtern in jenem Districte sitzenden Klöster eine solche Abgeneigtheit nicht zu erkennen war.

Da fügte es der Zufall, daß einmal der sog. Huberbauer der Gemeinde P., Nechtshöfke bei mir suchte. Noch immer erinnere ich mich dieses alten ehrwürdigen Mannes mit besonderer Beachtung; ein wahrer Typus des Bauernstandes, wie er sein sollte; hoch und stattlich von Figur, freundlichen und ehrlichen Antlitzes, franc und frei in seinem Benehmen, von Koketterie so weit entfernt, also von Kriecherei, klaren Verstandes und, wie ich von Andern erfahre, ein Muster von Arbeitsamkeit, streng im Haushalte und in der Kinderzucht, dabei gottesfürchtig und ohne Kopfschmerz. Diesen Huberbauern betrug ich denn nun einmal um die Ursache, die mich so auffallenden Mißtrauens der meisten Gemeindeglieder gegen das Kloster in W. und warum doch Niemand diese mißtheilte wolle? Er erwiderte mir: „Ja, lieber Herr Doctor, das ist eine uralte Geschichte, von der Keiner von uns etwas Bestimmtes weiß; aber es hat sich in der Gemeinde die Sage erhalten, daß die schöne, große Wälbung bei U. — durch welche Sie schon oft gefahren sind — in alten Zeiten aus den Händen der Klosterherren in W. gestohlen worden sei.“

„Oho, sagte ich lachend, man scheidet doch nicht einen großen Wald, wie allenfalls einen Mantelfaß?“

„Kann sein“, fuhr er fort, „daß ich mich eines unrichtigen Ausrückes bedient habe; aber mir Bauern nennen es halt so, wenn auf unrechte Weise etwas an sich gebracht wird; Wälbung von uns hat darüber das Maul zu weit aufgemacht, wurde dann von den Klosterherren verflucht und vom Landesgerichte tüchtig gestraft; deshalb





# Albert-Verein.

Das Gartenfest des Albert-Vereins im Königl. Grossen Garten findet

## Sonntag, den 20. September dies. J.

statt. Um baldgefällige Einfindung der für das Fest uns gütigt in Aussicht gestellten Geschenke wird höflichst gebeten. Alles Weitere enthalten die später erscheinenden Festprogramme.

Dresden, am 2. September 1874.

Das Directorium des Albert-Vereins.

# Hilfe für die Unglücklichen in Meiningen!

Ein erschütterndes Unglück hat eine glückliche friedliche Bevölkerung betroffen, eine furchtbare Feuerbrunst hat die halbe Stadt Meiningen eingeäschert. Die Noth ist um so größer, als vorzugsweise die Armen davon betroffen sind. 250 Häuser sind von dem vernichtenden Element zerstört, 3000 Personen obdachlos. Der Entsetzten ist eingeleuchtet, vertraut sah man dem Winter entgegen: da vernichtet die schonungslosle Flamme den häuslichen Heerd der Armen, und mit Entsetzen sehen sie die kalte Jahreszeit nahest, obdachlos, mittellos, trostlos!

**Wohltätige Bewohner Dresdens, deutsche Mitbürger!** Es gilt, die Noth zu lindern, die Thränen der Armen zu trocknen. Aus dem Nachbarlande bringt der Nothschrei deutscher Brüder zu uns herüber, laßt sie nicht vergebens rufen, gebet reichliche Gaben der Liebe für die Unglücklichen! Der edle Mensch sei hülfreich und gut! Helfet dem Nächsten, so hilft Euch Gott!

Gaben der Liebe nehmen entgegen

das Bankhaus M. Schie Nachfolger.

**M. Job,** Rector der Annen-Realschule Humboldtstraße Nr. 2, erste Etage.  
**die Expedition des Dresdner Journals,**  
**der Dresdner Nachrichten,**  
**der Dresdner Presse und**  
**der Dresdner Zeitung.**

Dresden, am 7. September 1874.

# Das Comité.

**Ackermann,** Hofrath. **C. B. Gruner,** Stadtrath. **J. G. Hartmann,** Commissionär. **E. Lehmann,** Advocat. **M. Job,** Rector. **Eduard Meyer,** Banquier. **E. Neumann,** Redacteur. **Pfotenhauer,** Oberbürgermeister. **Jul. Reichardt,** Redacteur. **E. F. Springer,** Redacteur. **J. H. Taggesell,** Senfal. **Alfred Wolf,** Rammerrath.

# Hilferuf!

Unser kleiner, in ein armer Gegend am Rhöngebirge gelegener Ort ist leider am 18. Juni d. J. durch ein verheerendes Brandunglück in die traurigste Lage versetzt worden. Begünstigt durch die damalige Dürre und ungünstigen Luftzug machte das Feuer so riesige Fortschritte, daß in der kürzesten Zeit 38 Wohnhäuser mit sämtlichen Nebengebäuden nebst aller darin befindlichen Habe und allen landwirthschaftlichen Geräthen ein Raub der Flamme geworden sind. Die Abgebrannten konnten nur das nackte Leben retten, zumal bei dem Beginn des Brandes nur wenige Erwachsene erkrankt waren. Von den 41 unglücklichen Familien haben bloß 15 ihr Wohlbefinden theilweise erhalten, die Noth ist, obgleich schon manche edle Gabe zur Linderung derselben gehandelt wurde, immer noch sehr groß!

Es erlaubt sich deshalb das unterzeichnete Hilfscomité mit Genehmigung des Königl. Sächsischen Staatsministeriums an alle Menschenfreunde die ergebene Bitte zu richten, ihr Scherflein zur Linderung der Noth beizutragen, bezügl. an Unterzeichneten, oder an die Expedition dieses Blattes zu senden. Jede, auch die kleinste Gabe werden wir dankend annehmen.

Kings, bei Kaltensendheim (Grossherzogthum Weimar) den 7. September 1874.

# Das Hilfscomité.

**Chr. Baumbach,** Vorsitzender.

Auch wir sind zur Annahme und Weiterbeförderung von Liebesgaben gern bereit.  
Königl. Expedition des „Dresdner Journals“.

# Deutsche anthropologische Gesellschaft.

Die Anmeldungen zur Theilnahme an der fünften allgemeinen Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Dresden am 14. bis 17. September erfolgen für Mitglieder der Gesellschaft und, soweit es der Raum des Sitzungslocales gestattet, für andere Theilnehmer an der Versammlung vom 7. bis 12. September in der Buchhandlung von N. v. Zahn, vormals H. Schönfeld's Buchhandlung, Schloßstraße Nr. 22, oder spätestens am 13. September in dem Bureau der Gesellschaft im N. Veltchekstr. Nr. 6, unter Leitung des leitenden Secretärs von J. Thaler zu der Gesellschafts-Casse. Eintragung werden an diesen Stellen Coupons für die gemeinsamen Sitzungsstellen à 1 Taler ausgegeben.

Dresden, den 1. September 1874.

**Dr. H. B. Geinitz,**

Geschäftsführer der fünften allgem. Versammlung.

# Deutsche geologische Gesellschaft.

**Donnerstag, den 10. Sept., Abends 8 Uhr, Vorversammlung der Mitglieder in den reservierten oberen Räumen des Restaurants Fiediger, große Brädergasse Nr. 13.**

**Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. Sept. von 9 Uhr Morgens an Einigen in den südlichen Jungers-Baukasten.**  
Der Zutritt zu dieser Versammlung ist auf Mitglieder der Gesellschaft und die durch Karten legitimierten Begleitpersonen beschränkt.  
Dresden, d. 8. Sept. 1874.

**Hofrath Dr. Geinitz,**

Geschäftsführer der Versammlung.

# Per 1. November a. c. fällig! Amerikanische 1882r Bonds, dito Bonds-Coupons,

können an unserer Cassa bereits jetzt zu günstigen Coursen realisiert werden.

Dresden, September 1874.

# Robert Thode & Co.

# Victoria-Salon — Volks-Theater. Waisenhausstrasse 25.

Täglich Vorstellung.

Anfang der Vorstellungen in den Wochentagen 7½ Uhr, an Sonntagen und Feiertagen 6 Uhr.

**A. Thieme.**

Reinen Schillerinnen zur Nachridt, daß ich von meiner Reife zurückgekehrt bin.  
**Helene Noack,**  
Blumenmalerin.

**Ferd. Ehrler & Bauch**  
Zwickau i. S.  
Bank- & Wechsel-Geschäft.  
An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere.

# Wagenpferde.

Ein Paar Trakehnerpferde und ein Paar polnische Schimmelwallache stehen preiswerth zum Verkauf Trakehnerhege 2 vis-à-vis dem Bilden Mann.

**Edward Schliesser,**  
Bureau für An- & Verkauf von Grundbesitz jeder Art.  
Dresden, Wilsdrufferstraße 14.

**Rothwein-Farbe!**  
Proben gratis. Preisblatt franco.  
**C. Kraus & Co., Mainz.**

**Friedrich Riebe,**  
Victoriastraße 20.  
Bank- & Wechselgeschäft,  
An- & Verkauf von allen Wertpapieren 2c

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**  
Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt nach triallich Geschlechts-, Uterleiden- u. Hautkrankheiten. Selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich u. schnell, ohne den Beruf nach der gewohnten Lebensweise zu stören. Die Behandlung geschieht nach den neuesten Forschungen der Medizin.

# Dr. Marie Hamilton, American Dentist,

Ferdinandstrasse 15. Sprechst. 2-3.  
Auch werden in meinem Atelier künstliche Saugzähne gänzlich schmerzlos eingesetzt.

**E. Spatmann,**

# Wagenbau-Sattlerei, Dresden, Poppitzplatz 25.

Stete Auswahl eleganter neuer Kutsch-Wagen, beql. versch. weniger und mehr geschnitten, feine Ueberleitung von Wagen zu leichterer Benutzung auf Tage und längere Reisen.  
Aufträge als Reparaturen werden bestens ausgeführt.

# Hotel de France in Wien.

Hotel I. Classe, an der Ringstraße, vor Centralstation der Tramway, vis-à-vis der Börsen, komische Oper und in nächster Nähe des Burg- und Oper-theaters gelegen.

Mehrzahlige Zimmer und Appartements, vorzügliche Küche und Keller.  
Heller, Hotel-Lichtungen. — Mäßige Preise.  
H. 1026

Die deutsche Expedition, welche seit 12 Jahren in ausgezeichneter deutsch und englischer Familien ihrem Verstandes- und praktischen Fortschritt, vollständig französisch und englisch spricht, in Musik, Gesang und allen Wissenschaften unterrichtet, sucht eine Stelle bei 1 oder 2 Mädchen, um deren Erziehung zu beenden. (Geh. Re. 11000) **Victoriastr. 7, III. Et. v. 3-4 Uhr**

**Gärtner-Gesuch.**  
Ein Gärtner, welcher bereit ist, nebenbei einige Hausarbeiten mit zu verrichten, findet in der Nähe von Genschwitz eine angenehme Stelle. Anmeldungen mit Kostpunkt über bisherige Tätigkeit sind unter **L. P. 473** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Genschwitz zu richten. (H. 33597 b.)

**Manipulant.**  
Ber bei Kausfabrication fehm, als die Spiritus-Brennerei gründlich versteht, und sich darüber mit vortheilhaftem Zeugnisse ausweisen kann, wird für eine bedeutende Fohelr, nach dem südblichen Kamp, unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten übernimmt aus Gefälligkeit Herr **Heinrich Schmidt** in Prag, **Florngasse Nr. 25.** (H. 9220 z)

**Compagnon-Gesuch.**  
Wegen Ausscheiden des einen Associés — den Familienverhältnisse veranlassen, sich einem anderen Werkstättensort zu widmen — wird in ein gut eingerichtetes Fabrikgeschäft ein anderer künftighin gebildeter Theilhaber, welcher die Geschäftsbereitungen zu übernehmen hätte, mit einer Einlage von 4000—5000 Thaler baldigst gesucht.

Ges. Franco-Offerten unter Chiffre **F. 3340** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Dresden, Altmarkt 4, 1 erbeten.

Ein durchaus tüchtige **Directrice** wird unter günstigsten Bedingungen für ein feines Buegeschäst einer größeren Provinzialstadt stütend 1. October gesucht. Offerten und Zeugnisse an **C. Arndt, Emilienstr. 31 n. 32 part. Leipzig** erbeten. (H. 32480)

# Zum Besten der Abgebrannten in Meiningen

wird der Unterzeichnete  
**Montag, den 14. September, Abends 7 Uhr**  
in Reinhold's Saal, Kerigstraße  
eine Nachbichtung der Abgebrannten des Reichsloos (unter dem Titel Crest) zum Besten bringen.  
Kammerstr. Platz 1 Thür. — — — Annamenerter Singspiel — 30 Gr. —  
Singspiel — 10 Gr.  
Billets sind in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Wurdach (Werns) und Lehmann) und Abends an der Cassa zu haben.

**Dr. W. Rossmann,**  
Hofrath.

# Anhalt-Dessauische Landesbank.

**Abtheilung für Realcreditgeschäfte.**  
Wir bringen anberath zur öffentlichen Kenntniss, daß die Herren  
**Advocat Dr. Schill** in Leipzig,  
**Advocat Oswald Matthäi** in Dresden,  
die Secretariat unserer Abtheilung für Realcreditgeschäfte  
für das Königreich Sachsen  
übernommen haben, nachdem unter bisheriger Vertretung, Herr Advocat Dr. Truder in Leipzig seinen Wohnsitz nach dem Königreich Preussen verlegt hat.

Dresden, den 9. April 1874.  
**Anhalt-Dessauische Landesbank.**  
**Hermann Kühn, Ossent.**  
Ich erlaube mir auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um annehmbare und handbare hypothekarische Darlehen, sowie zu jeder Kaufschreibensbereiung bereit.  
Dresden, den 9. April 1874.

**Oswald Matthäi, Advocat,**  
Schreibergasse 18, II.

# Westend-Hôtel und Pensionat Berlin, Königgrätzerstr. 23

nabe dem Potsdamer Thor, neu eingerichtet, mit allem Comfort ausgestattet solide Preise.

# FLORA.

Fern von der Heimath verschied zu Willbad-Gastein unser langjähiges Mitglied,  
**Herr Friedrich August Ludwig von Zehmen**  
auf und zu Schleinig etc., Ritter des kgl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens.  
Durch seine rationelle kenntnißreiche Behandlung des Obsthauens und sein erfolgreiches theoretisches, wie praktisches Streben zur stetigen Vervollkommnung desselben ist er nicht bloß ein sehr thätiges Mitglied unserer Gesellschaft gewesen, sondern hat sich auch in allen Kreisen der Obsthälter einen hochgeachteten Namen erworben.  
Friede seiner Asche! Ehre seinem Andenken!  
**Das Directorium.**

Alle Formen ein Wagenkrankheiten — nerv., congest. Wagenkrampf, Wagenkatarth etc. — werden durch ein eigenes, unschädliches Verfahren sehr schnell in 4-6 Tägern naturwissenschaftlich, heilsam, sicher und dauerhaft zu altem. Die Behandlung geschieht nach den neuesten Forschungen der Medizin.  
**Verfügbar in allen Buchhandlungen Dresdens, Buchsche Buchh.**  
**Grillen - Paßkett.**  
Summarisches Allerlei in Geschichte und Geographie zur Ausweitung für Jedermann von **Herrn Scherhölz**. 16°. Preis brosch. 15 Sgr. — 54 H. rth.  
**Fräulein, wüthige Mädchen** des Dammers, an denen jeder Freund heiterer Lecture sich erfreuen wird.

# Gummi-Artikel,

welche solche einen Namen haben, wie sie wolken vernehmen solltet **F. W. Gaerte, Hamburg.**

# Tageskalender.

**Donnerstag, den 10. September.**  
**Königl. Hoftheater.**  
(In der Allst.)  
**Robert der Teufel.** Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen describe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer. (H. c.) Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
**Freitag: Schenkebrödel.** Märdchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von J. G. Heiner. Musik von verschiedenen Componisten.  
**Sonnabend: Die Realisten.** Lustspiel in 4 Acten, von Ernst Wichert.  
**Königl. Hoftheater.**  
(In der Realst.)  
**Der Rumpelkautz.** Lustspiel in 4 Acten von Karl Gutzkow. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
**Sonnabend: Marie, oder: Die Negligemäntel.** Komische Oper in 2 Acten. Musik von Valentino Donizetti.

# Residenz-Theater.

**Die Koblenzschul'n.** Poffe mit Gesang in 3 Acten von G. Hebel und U. Jacobson. Musik von G. Hebel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Freitag: Die Koblenzschul'n**

# Familien-Nachrichten.

Die heute Morgen 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Mädchens zeigen hiedurch hoch erfreut an  
**Arthur Heilmann,**  
**Charlotte Heilmann,**  
geb. Hüger.  
Dresden, 8. September 1874.  
Die Verlobung ihrer Tochter Dorothea von Orbenmann mit Herrn Dr. med. Paul Sch. allhier bedient sich ergebenst anzuzeigen.  
**Paul Eisenstuck** und Frau.  
Dresden, September 1874.  
Seine Verlobung mit Fräulein Dorothea von Orbenmann, Tochter des Herrn Consul Paul Rosenbusch allhier bedient sich ergebenst anzuzeigen.  
**Dr. med. Paul Bech.**  
Dresden, September 1874.

Heute früh um 9 Uhr starb sanft und ruhig an Altersschwäche unser geliebter Grouswater und Schwiegervater, Herr  
**Carl Friedrich Ran**  
in Oberlöbnitz,  
im vollendeten 82. Lebensjahre.  
Dies zeigen seinen vielen Freunden und Bekannten aus auf diesem Wege an die theuersten Hinterlassenen.  
**Hermann Ran,**  
**Richard Ran,**  
**Isidora Ran,**  
**Carl Ran,**  
**Pauline v. Ran,**  
geb. Hülmann.  
Oberlöbnitz bei Dresden, den 8. September 1874.

Für die vielen Beweise herzlichster und liebevollster Theilnahme bei dem Verluste ihrer theuren Gattin, Tochter und Garsien Frau **Marie Hartenstein,** geb. Junge fügen den tiefgeföhrteten, innigsten Dank bei Familien  
**Gartenstein, Junge & Solkes** u. c.  
Dresden, den 9. September 1874.

# Quittung.

Für die Abgebrannten in Meiningen haben und übergeben:  
**Se. Majestät der König 500 Thlr.**  
**Se. Gemalin b. G. 3 1/2 Thlr.**  
**Se. und Familie 10 Thlr.**  
**Se. v. R. 2 Thlr.**  
**Se. v. A. 1 Thlr.**  
**Se. v. H. 1 Thlr.**  
**Se. v. K. 1 Thlr.**  
**Se. v. L. 1 Thlr.**  
**Se. v. M. 1 Thlr.**  
**Se. v. N. 1 Thlr.**  
**Se. v. O. 1 Thlr.**  
**Se. v. P. 1 Thlr.**  
**Se. v. Q. 1 Thlr.**  
**Se. v. R. 1 Thlr.**  
**Se. v. S. 1 Thlr.**  
**Se. v. T. 1 Thlr.**  
**Se. v. U. 1 Thlr.**  
**Se. v. V. 1 Thlr.**  
**Se. v. W. 1 Thlr.**  
**Se. v. X. 1 Thlr.**  
**Se. v. Y. 1 Thlr.**  
**Se. v. Z. 1 Thlr.**  
**Se. v. Aa. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ab. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ad. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ae. 1 Thlr.**  
**Se. v. Af. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ag. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ah. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ai. 1 Thlr.**  
**Se. v. Aj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ak. 1 Thlr.**  
**Se. v. Al. 1 Thlr.**  
**Se. v. Am. 1 Thlr.**  
**Se. v. An. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ao. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ap. 1 Thlr.**  
**Se. v. Aq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ar. 1 Thlr.**  
**Se. v. As. 1 Thlr.**  
**Se. v. At. 1 Thlr.**  
**Se. v. Au. 1 Thlr.**  
**Se. v. Av. 1 Thlr.**  
**Se. v. Aw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ax. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ay. 1 Thlr.**  
**Se. v. Az. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ba. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Be. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bi. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bo. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Br. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bs. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bt. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bx. 1 Thlr.**  
**Se. v. By. 1 Thlr.**  
**Se. v. Bz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ca. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ce. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ch. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ci. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ck. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Co. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cs. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ct. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Cz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Da. 1 Thlr.**  
**Se. v. Db. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dd. 1 Thlr.**  
**Se. v. De. 1 Thlr.**  
**Se. v. Df. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Di. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Do. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ds. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dt. 1 Thlr.**  
**Se. v. Du. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Dz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ea. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ec. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ed. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ee. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ef. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ei. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ej. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ek. 1 Thlr.**  
**Se. v. El. 1 Thlr.**  
**Se. v. Em. 1 Thlr.**  
**Se. v. En. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eo. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ep. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Er. 1 Thlr.**  
**Se. v. Es. 1 Thlr.**  
**Se. v. Et. 1 Thlr.**  
**Se. v. Eu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ev. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ew. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ex. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ey. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ez. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fa. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fe. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ff. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fi. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fo. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fs. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ft. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Fz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ga. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ge. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gi. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Go. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gs. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gt. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Gz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ha. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hd. 1 Thlr.**  
**Se. v. He. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hi. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ho. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hs. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ht. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Hz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ia. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ib. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ic. 1 Thlr.**  
**Se. v. Id. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ie. 1 Thlr.**  
**Se. v. If. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ig. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ih. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ii. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ij. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ik. 1 Thlr.**  
**Se. v. Il. 1 Thlr.**  
**Se. v. Im. 1 Thlr.**  
**Se. v. In. 1 Thlr.**  
**Se. v. Io. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ip. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ir. 1 Thlr.**  
**Se. v. Is. 1 Thlr.**  
**Se. v. It. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iu. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ix. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Iz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ja. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Je. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ji. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jm. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jn. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jo. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jp. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jq. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jr. 1 Thlr.**  
**Se. v. Js. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jt. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ju. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jv. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jw. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jx. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jy. 1 Thlr.**  
**Se. v. Jz. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ka. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kb. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kc. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kd. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ke. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kf. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kg. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kh. 1 Thlr.**  
**Se. v. Ki. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kj. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kk. 1 Thlr.**  
**Se. v. Kl. 1 Thlr.**  
**Se. v. Km. 1 Th**



Neueste Börten Nachrichten.

Leipzig, Mittwoch, 9. Sept. 1893.
Staatloose 9. 1865 4 1/2, 84 1/2 U.
n. 1847 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1867-1868 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1869-1870 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1871 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1872 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1873 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1874 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1875 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1876 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1877 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1878 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1879 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1880 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1881 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1882 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1883 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1884 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1885 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1886 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1887 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1888 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1889 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1890 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1891 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1892 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1893 4 1/2,
99 1/2 U.

Wien, Mittwoch, 9. Sept. 1893.
Staatloose 9. 1865 4 1/2, 84 1/2 U.
n. 1847 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1867-1868 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1869-1870 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1871 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1872 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1873 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1874 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1875 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1876 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1877 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1878 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1879 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1880 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1881 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1882 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1883 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1884 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1885 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1886 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1887 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1888 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1889 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1890 4 1/2,
99 1/2 U.; n. 1891 4 1/2, 99 1/2 U.;
n. 1892 4 1/2, 99 1/2 U.; n. 1893 4 1/2,
99 1/2 U.

Berlin, Dienstag, 8. Sept. 1893.
Schlusscourse 2. Depot: 100 1/2, 101 1/2,
102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2,
107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2,
112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2,
117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2,
122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2,
127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2,
132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2,
137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2,
142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2,
147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2,
152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2,
157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2,
162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2,
167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2,
172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2,
177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2,
182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2,
187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2,
192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2,
197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2.

London, Dienstag, 8. Sept. 1893.
Schlusscourse 2. Depot: 100 1/2, 101 1/2,
102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2,
107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2,
112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2,
117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2,
122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2,
127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2,
132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2,
137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2,
142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2,
147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2,
152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2,
157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2,
162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2,
167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2,
172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2,
177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2,
182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2,
187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2,
192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2,
197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2.

Paris, Dienstag, 8. Sept. 1893.
Schlusscourse 2. Depot: 100 1/2, 101 1/2,
102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2,
107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2,
112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2,
117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2,
122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2,
127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2,
132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2,
137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2,
142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2,
147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2,
152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2,
157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2,
162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2,
167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2,
172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2,
177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2,
182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2,
187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2,
192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2,
197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2.

Wien, Dienstag, 8. Sept. 1893.
Schlusscourse 2. Depot: 100 1/2, 101 1/2,
102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2,
107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2,
112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2,
117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2,
122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2,
127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2,
132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2,
137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2,
142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2,
147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2,
152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2,
157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2,
162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2,
167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2,
172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2,
177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2,
182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2,
187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2,
192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2,
197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2.

Advertisement for 'Kleiniges Depot von Pianinos' featuring a portrait of a woman and text describing high-quality pianos from London and Vienna.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' (Family News) listing various family members and their locations.

Advertisement for 'Annoncen für Dresdner Journal, Fliegende Blätter, Berliner Tageblatt' and other publications, including contact information for Rudolf Wölfe.

Advertisement for 'Abfahrt der Eisenbahnzüge nach...' listing train schedules and destinations.